



Mit dem Berner Staatswein an die Olma in St. Gallen

STAATSWEIN Zum fünften Mal sind gestern die besten Berner Weinbauern gekürt worden. Die vier Ausgezeichneten kommen allesamt aus der Bielerseeregion. Einmal mehr kamen die Winzer vom Thunersee nicht in die Kränze. An der Olma in St. Gallen werden die Weine präsentiert.

29 Weinbaubetriebe aus dem Kanton Bern haben sich heuer mit 127 Weinmustern am Wettbewerb «Berner Staatswein 2011» beteiligt. 14 Weine von 10 verschiedenen Betrieben kamen in die Finalrunde.

In der Kategorie Chasselas siegte die Twannerin Ursula Angelrath. Im Gegensatz zu den anderen drei Gewinnern wurde sie bei diesem Wettbewerb zum ersten Mal ausgezeichnet. Angelrath bewirtschaftet mit ihrem Einfräubetrieb eine Rebfläche von 2,2 Hektar und baut die Rebsor-

ten Chasselas, Pinot noir, Pinot gris und Chardonnay an.

Fabian Teutsch aus Schafis/Ligerz, der bereits 2009 gekürt worden war, brillierte erneut. In der Kategorie weisse Spezialitäten gewann Teutsch mit seinem Sauvignon blanc.

In der Kategorie Pinot noir siegte der Inser Lorenz Hämmerli. Er hatte den Wettbewerb bereits im Jahr 2007 – gleich mit 2 Weinen – gewonnen.

Werner K. Engel aus Twann kam in der Kategorie rote Spezialitäten mit einem Pinot noir Bar-

rique 2009 auf den ersten Rang.

Er hatte die Konkurrenz bereits 2007 und 2008 gewonnen.

Ohne Preise blieben die Weine vom Thunersee. Aber ein Pinot noir und ein Müller-Thurgau aus Spiez kamen in die Finalrunde.

Volkswirtschaftsdirektor Andreas Rickenbacher (SP), der den Berner Staatswein initiiert hatte, ist überzeugt, «dass der Berner Wein zu den besten der Schweiz gehört». An der Olma in St. Gallen (Bern ist heuer Gastkanton) will Rickenbacher die Berner Spitzenweine präsentieren. *ue*



Die besten Winzer: Werner K. Engel, Fabian Teutsch, Regierungsrat Andreas Rickenbacher, Ursula Angelrath und Lorenz Hämmerli.